

Internationale Truck Trial Meisterschaft ITTM 2013: Über'n Berg

Die ITTM ist auch im zweiten Jahr ihrer noch jungen Geschichte auf einem guten Weg. Auch wenn die auftauchenden Hindernisse manchmal beinahe „biblisch“ sind.

Text und Foto: Robert Eberlein.



Aufsteiger: Die ITTM hat im zweiten Jahr ein eigenes Profil gefunden.

Der zweite von fünf Läufen wäre beinahe ins sprichwörtliche Wasser gefallen. Denn bis zum Donnerstag vor dem Trial-Wochenende war die Durchführung der Veranstaltung wegen des Hochwassers an Elbe und Mulde gefährdet. Die ITTM-Starter aus Tschechien sagten aus diesem Grund ebenso ab wie die „Schierker Feuersteine“, die allesamt als Feuerwehrleute im Hochwassereinsatz waren. Bei anderen war die heimische Werkstatt abgesoffen und bedurfte dringender Zuwendung. Leider – aber verständlich – litt auch die Zuschauerzahl unter den denkbar schlechten Rahmenbedingungen.

Das alles tat aber einer – trotz heftigen Regenschauers am Sonntagnachmittag – rundum gelungenen Veranstaltung keinen Abbruch. Die Kollektivverweigerung der Klasse S2 bei einer Sektion ist ein kleiner Maßstab für die Herausforderungen, die hier ins Areal gepflanzt worden waren. Schräge Hanglagen und damit Fahrten an Kippgrenze, tiefe „Canyons“ mit dichtem Bewuchs und einer schwer einzuschätzenden Wasser-Schlamm-Mixtur am tiefsten Punkt, aufgehäuften Stein- und

Geröllhaufen und Schlammlöcher ohne jede Chance auf Traktion boten eine Mischung, die so manchen Starter verzweifeln und Zuschauer staunen ließ.

So blieb am Ende nur ein Ärgernis für die Trialszene: Nämlich die Doppelung des Veranstaltungstermins, an dem ITTM und Europa Truck Trail am selben Wochenende und im selben Land einen Lauf austragen. Das schadet beiden Veranstaltern, ärgert mögliche sowohl-als-auch-Starter und natürlich die Fans, die jede Gelegenheit nutzen wollen, bei dieser geilen Sportart dabei zu sein.

Grenzüberschreitung

Lauf Nummer drei wurde Ende Juni im tschechischen Černouč etwa 30 Kilometer vor Prag ausgetragen. Ein sattes Starterfeld von 45 Teams, ein schöner Sandtagebau und gutes Wetter – beste Rahmenbedingungen für den gemeinsam mit der Tschechischen Truck Trial-Meisterschaft ausgerichteten Lauf, der auch das „Bergfest“ der Saison 2013 markierte. Der Untergrund machte aus dem Areal geradezu

ein Paradies für Tatra- und russische Trucks. Gefragt war weniger Power als richtige Bereifung mit viel Grip und Wühlfähigkeit.

Eine ganz andere Grenzüberschreitung erfuhr das CZ-Unimog-Team Kunz. Eigentlich hat der Pilot des Doka-Mogs viel Erfahrung, und sein Doppelstarter als Neuling war gerade den Steilhang abwärts problemlos abgerollt.

Doch Kunz bremst für eine Millisekunde, schaut eigentlich das Bremspedal nur einmal zu heftig an, und die Physik nimmt ihren Lauf: Das Heck steigt auf und der Mog macht eine starke Rolle vorwärts. Am Fuß des Hangs angekommen hängt der Fahrer bewusstlos in den Seilen, während sein Co. aus dem noch rollenden Fahrzeug heraus springt. Beide kamen ins Krankenhaus, waren aber noch kurzer Zeit wieder wohl auf.

Glimpflicher lief der Sturz von Benno Winter in der großen Klasse S5 ab. Der Landsberger mit dem breiten Scheitel unter dem Helm warf seinen Tatra 8x8 auf die Beifahrerseite und nutzte die ungewohnte Perspektive nachher für eine Durchsicht des Unterwagens!

Starke Leistung am Rande: Bei einer Großreparatur zeigte das GAZ 66 Team Chemnitz sehr viel Einsatz und holte „mal eben“ ein Ersatzteil aus der circa 150 km entfernten Heimat. In einer Nacht und Nebelaktion wurde die Bremsanlage des GAZ 66 Baujahr 1965 instandgesetzt. Dieser Einsatz wurde auch mit dem Sieg in der Klasse S 3 belohnt auch wenn am Sonntag bei der freiwilligen Wassersektion das Leben des Motors mit Gewalt ausgehaucht wurde!

Auch das Dexter Team verhaselte sich einen sehr guten 3. Platz durch den Bruch einer Steckachse, und wurde am Samstag bis auf den 11. Platz durchgereicht. Die Aufholjagd am Sonntag brachte noch eine Steigerung unter die Top Ten. Jetzt müssen Ersatzteile besorgt werden. Gar nicht so einfach bei einem Exoten wie dem Ford Baujahr 1969, von dem nur 500 Stück für die US Army gebaut wurden.

Ende August soll im sächsischen Friedrichswalde-Ottendorf bei Lauf Nummer vier der Gegenbesuch der CZ-Trialer stattfinden – vermutlich in dem einen oder anderen Fall erneut bis zum Umfallen!

STM